

Diesellokomotiven und Mechanik. Die Belegschaft erhielt den Auftrag, die Produktion neuer Kolbenstangen für Lokdiesel aufzunehmen. Dazu mußten zwanzig neue Vorrichtungen konstruiert werden. Das ging zu langsam, und der Zeitplan war gefährdet. Auf Vorschlag der Kommission für Parteikontrolle organisierte das Parteibüro der Werkabteilung eine Aussprache mit Ingenieuren, Technikern und Bestarbeitern, mit Genossen und Parteilosern. Man informierte sie über die entstandene Lage und machte Vorschläge, wie die Schwierigkeiten überwunden werden können. Gleich nach der Beratung begaben sich alle an die Produktionsabschnitte.

Bei der Fertigstellung der Ausrüstungen haben sich der Vorsitzende der Kommission, Genosse Klimonow, der Parteilgruppenorganisator, Cheftechnologe Genosse Jurjew, der Genosse Meister Schirbakow, die Komsomolzen Olenin und Grjasnow, die Parteilosern Karpenkow und Bjakow und viele andere Produktionsarbeiter besonders ausgezeichnet. Dadurch konnten alle alten Vorrichtungen rechtzeitig durch neue, vollkommeneren ersetzt werden, ohne daß die Arbeit unterbrochen wurde.

Parteiorganisation stützt sich auf das ganze Betriebskollektiv

Der Partei- und der Gewerkschaftsorganisation ist es gelungen, nicht nur die technische Intelligenz, die Neuerer und Erfinder in den Kampf um den technischen Fortschritt einzubeziehen, sondern auch die gesamte Belegschaft. Im Werk werden Ausstellungen und Wettbewerbe zur Einführung der neuen und zur Modernisierung der alten Technik, zur Verbesserung der Qualität der Produktion, zur Einsparung von Elektroenergie und zur Hebung der Kultur der Produktion organisiert. Es wurden bereits 14 solcher zweckbestimmter Ausstellungen und Wettbewerbe durchgeführt. Daran haben Tausende Diesellokbauer aktiv teilgenommen. Allein an den Wettbewerben zur Mechanisierung und Automatisierung nahmen 967 Personen teil. Es wurden 1612 Verbesserungsvorschläge unterbreitet.

Ein Kollektiv, in dem jeder Fünfte ein Neuerer ist, ist in der Lage, die wichtigsten technischen Probleme zu lösen und vollkommeneren Maschinen zu entwickeln. Die Parteiorganisation mobilisiert die

Werkstätigen, um den technologischen und den Produktionsprozeß grundlegend zu verändern. Im Werk wird die Elektrotechnik, der Ultraschall, die Röntgenkontrolle, die Hochfrequenztechnik usw. weitgehend angewandt. Es wurden acht Fließstraßen für die mechanische Bearbeitung von Werkstücken eingerichtet, 43 Spezialaggregate mit automatischem und halbautomatischem Arbeitsrhythmus, 284 pneumatische und hydraulische Vorrichtungen, die die Arbeit automatisieren. Es wurden 124 neue technologische Prozesse eingeführt. Bei 58 Werkstücken wird die Gruppenbearbeitung aufgenommen. 192 Einheiten der Produktionsausrüstungen wurden modernisiert.

Das Kollektiv, das sich die komplizierte Technik aneignete, entwickelte die neue Personendiesellok „TEP-60“, die zu den besten Typen des internationalen Diesellokbaus zählt. Im Werk wird bereits eine noch leistungsfähigere, aber weniger metallintensive Personenlok mit hydraulisch-mechanischem Getriebe konstruiert.

Die Arbeiter des Kolonna-Werkes sind bemüht, die Diesellokomotiven nicht um jeden Preis, sondern mit dem geringsten Arbeits- und Materialaufwand herzustellen. Sie erkennen, daß der Kampf um den technischen Fortschritt kein Selbstzweck ist, sondern ein Mittel, um mehr, billiger und besser zu produzieren. Eben diese Fragen stehen ständig auf der Tagesordnung der Partei-, Gewerkschafts- und Komsomolversammlungen. Die vereinten Bemühungen der Parteimitglieder und der Parteilosern sind nicht umsonst. Konnten 1959 die Selbstkosten der Produktion um 4 Prozent gesenkt werden, so waren es 1960 rund 6 Prozent.

Seit dem Juli-Plenum des ZK der KPdSU ist noch nicht allzuviel Zeit verstrichen. Man kann jedoch sagen, daß es die Parteiorganisation des Diesellokomotivwerkes Kolonna verstanden hat, viel für die Verwirklichung der Beschlüsse des Plenums zu leisten. Sie hat mit vielen Schwierigkeiten zu kämpfen, sie erkennt sie aber und weiß, wie man sie beseitigen kann. In der weiteren Steigerung der Aktivität und der Rolle der Parteimitglieder in der Produktion liegt das Unterpfand von neuen Erfolgen im technischen Fortschritt.

I. Mi n a j e w
Kolonna, Gebiet Moskau